

Ihr 30-Tage-Fahrplan

Von der Entscheidung zum laufenden System · mit Erfolgs- und Abbruchkriterien · Stand 04.10.2026

Warum dieser Plan so klein ist

Ein Erfolg in Woche 1 trägt weiter als ein Großprojekt, das nie fertig wird. Deshalb: ein Prozess, fünf Nutzer, vier Wochen. Zu jeder Etappe gehört nicht nur ein Erfolgskriterium, sondern auch ein Abbruchkriterium. Wer nur Erfolgskriterien definiert, hört nie auf — auch dann nicht, wenn es längst nicht trägt.

TAG 1 · Entscheiden — ohne jede Technik

rund 2 Stunden · Sie und zwei Kolleginnen oder Kollegen

- Arbeitsblatt gemeinsam durchgehen: Werkzeuglandschaft, Sweet Spot, Datenklassen A, B und C.
- Jede Datenklasse einzeln durch die Matrix. Ergebnis schriftlich festhalten — drei Zeilen genügen.
- EINEN Use Case auswählen, mit dem Sie starten. Nicht drei. Einen.
- Festlegen, wer die vier Wochen begleitet. Ohne benannte Person passiert nichts.

ERFOLGSKRITERIUM

Ein Satz auf Papier: „Wir starten mit ... auf dem Weg ..., weil ...“

ABBRUCHKRITERIUM

Sie können sich auf keine Datenklasse einigen. Dann ist das Thema noch nicht Chefsache — erst das klären.

WOCHE 1 · Aufsetzen — der erste Nachmittag

rund 4 Stunden · eine IT-affine Person, nicht zwingend die IT

- Lokale KI nach der Bauanleitung installieren. Drei Befehle, kein Server nötig, ein Laptop reicht.
- Mit dem kleinsten Modell anfangen, das reicht — Sie testen den Ablauf, nicht die Weltspitze.
- 20 bis 50 Dokumente der UNKRITISCHSTEN Datenklasse einlesen. Bewusst nicht die sensibelste.
- Drei echte Fragen stellen, die Sie sonst einem Kollegen gestellt hätten.

ERFOLGSKRITERIUM

Eine Antwort, die Ihnen real Suchzeit gespart hätte.

ABBRUCHKRITERIUM

Nach einem halben Tag läuft nichts. Dann fehlt eine Voraussetzung — meist Adminrechte. Erst die klären, nicht weiterbasteln.

WOCHE 2 · Ausprobieren lassen — die ersten fünf

je 30 Minuten · fünf Pilot-Nutzer aus dem Fachbereich

- Fünf Personen auswählen, die den Prozess täglich machen — nicht die IT-Fans, sondern die Betroffenen.
- Einen realen Prozess abbilden, immer mit Freigabe-Schritt: Das System schlägt vor, ein Mensch entscheidet.
- Nach fünf Tagen 30 Minuten Feedback im Kreis: Was hat geholfen, was nervt, was fehlt?
- Notieren, was die Leute sich von selbst wünschen. Das ist Ihre Roadmap — nicht Ihre eigene Ideenliste.

ERFOLGSKRITERIUM

Mindestens zwei Personen nutzen es freiwillig weiter, ohne dass Sie erinnern.

ABBRUCHKRITERIUM

Niemand nutzt es nach Tag drei noch. Dann war es nicht der Sweet Spot — zurück zum Arbeitsblatt, nicht mehr Funktionen bauen.

WOCHE 3 · Erweitern — die zweite Quelle

rund 3 Stunden · dieselbe Person wie in Woche 1

- Eine zweite Datenquelle anbinden. Ein CSV-Export aus dem CRM reicht — keine Schnittstellenprojekte.
- Berechtigungen klären, bevor es unangenehm wird: Wer darf was sehen? Schriftlich, eine Seite.
- Jetzt erst die nächsthöhere Datenklasse anfassen — mit den Schutzmaßnahmen, die Ihre Matrix verlangt.
- Update-Plan aufschreiben: Wer patcht was, wie oft? Jede Komponente ist Angriffsfläche, auch die quelloffene.

ERFOLGSKRITERIUM

Eine Frage wird korrekt beantwortet, die zwei Quellen zugleich braucht.

ABBRUCHKRITERIUM

Die Datenqualität trägt nicht — die KI gibt selbstbewussten Unsinn. Dann ist Aufräumen das Projekt, nicht die KI.

WOCHE 4 · Entscheiden — ausbauen oder stoppen

rund 2 Stunden · dieselbe Runde wie an Tag 1

- Messen statt fühlen: gesparte Minuten pro Vorgang, Zahl der Nutzer, Zahl der Korrekturen.
- Die fünf Pilot-Nutzer offen fragen: Würde es Ihnen fehlen, wenn wir es morgen abschalten?
- Entscheiden: ausbauen, umbauen oder beenden. Alle drei sind legitime Ergebnisse.
- Beim Ausbauen: vom Laptop auf einen Server, mit Tür nach außen, Freigaben, Protokoll und Sicherung.

ERFOLGSKRITERIUM

Eine begründete Entscheidung mit Zahlen — und ein Budget- oder Zeitrahmen für den nächsten Schritt.

ABBRUCHKRITERIUM

Sie können den Nutzen nach vier Wochen nicht beziffern. Dann beenden — und das ist kein Scheitern, sondern gesparte Folgekosten.

Danach — in dieser Reihenfolge

Was	Warum jetzt und nicht früher
Vom Laptop auf einen Server	Erst wenn mehrere Leute gleichzeitig arbeiten. Vorher kostet es nur Zeit.
Eine Tür nach außen (Reverse-Proxy, TLS)	Sobald das System nicht mehr nur auf einem Rechner läuft.
Rollen und Freigaben	Sobald mehr als eine Datenklasse drin liegt.
Protokoll und Sicherung	Bevor die erste echte Datenklasse B hineinkommt. Nicht danach.
Eigene Oberfläche statt Fertiglösung	Erst wenn Ihre Abläufe nachweislich nicht hineinpassen.
Zweiter Use Case	Erst wenn der erste getragen hat. Sonst haben Sie zwei halbe.

Die Leitplanke, die über allem steht

Nie ohne Freigabe-Schritt produktiv gehen. Solange ein Mensch bestätigt, ist ein Fehler eine Korrektur. Ohne diesen Schritt ist derselbe Fehler ein Vorfall — mit Meldepflicht, Kundengespräch und Vertrauensverlust.

Was Sie in diesen 30 Tagen NICHT tun

- Keine Ausschreibung schreiben. Sie wissen noch nicht, was Sie brauchen.
- Keine Grafikkarte kaufen. Erst messen, ob das kleine Modell nicht reicht.
- Nicht alle Abteilungen einbeziehen. Fünf Leute, ein Prozess.
- Keine sensibelste Datenklasse zuerst. Die kommt, wenn der Ablauf steht.
- Keine Präsentation über das Projekt bauen. Zeigen Sie das laufende System.